

„Sparsame IT“ für die Gesundheit

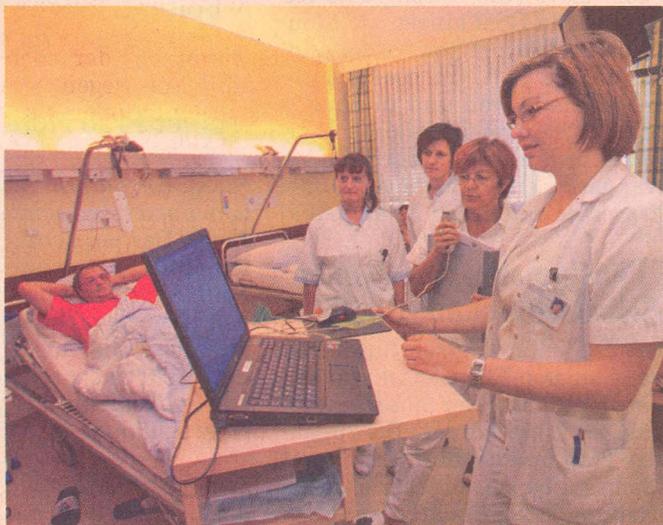
gespag investiert in moderne Infrastruktur von HP und spart dabei. 50 Prozent Kostenersparnis, 84 Prozent geringerer Energieverbrauch in den kommenden fünf Jahren – beeindruckende Zahlen, die der Geschäftsbereich Gesundheitsinformatik (GI) der Oö. Gesundheits- und Spitals-AG, kurz gespag, realisiert. Dies alles durch Investitionen in modernste Technologie: 113 Server wurden ersetzt durch 31 neue. Die innovative Lösung lieferte HP.

„Das Gesundheitssystem muss kosteneffizienter werden. Das gilt für alle Bereiche, auch für die IT. Die Kernfrage war, wie wir Betriebskosten senken, ohne die Qualität in der Leistungserbringung zu gefährden“, erklärt Hanspeter Kloibhofer, Leiter des Rechenzentrums bei der gespag-GI.

Gemeinsam mit dem langjährigen Technologie-Partner HP wurde mittels Total Cost of Ownership (TCO)-Analyse die wirtschaftlichste Lösung gesucht. 113 Server inklusive der darauf laufenden Services galt es zu analysieren und alle Optimierungspotenziale auszuschöpfen. Besonderer Wert wurde auf zukünftig geringere Betriebskosten gelegt: „In diesem Fall war weniger mehr. Konsolidierung mittels Virtualisierung lautete die Strategie“, so Dieter Kittenberger, Country Manager Enterprise Server, Storage and Network bei HP Österreich.

Sparen durch Investitionen

Die gespag-GI investierte und löste die in die Jahre gekommene Infrastruktur ab. 31 ProLiant Server der neuesten Generation übernahmen die Aufgaben, für die man vorher 113 Server benötigt hatte. „Die größte Herausforderung lag darin, die sensiblen Applikationen auf die neuen Systeme so zu übertragen, dass die Service Level



gespag investiert in moderne IT von HP – und spart dabei Energie und Kosten.

Foto: gespag

Agreements beibehalten werden konnten“, beschreibt Andreas Huemer, Bereichsleiter Server bei gespag-GI, die Aufgabe.

Raum für IT-Innovationen

Die IT eng mit Geschäftsprozessen zu verflechten, ist ein grundlegendes Element in der HP-Vision des Instant-On Enterprise. Ziel ist es dabei, durch moderne, flexiblere Technologien mehr Services mit besserer Qualität im Rahmen vorhandener Budgets zu liefern. Nur so generiert die IT messbare Wertschöpfung für das gesamte Unternehmen und ermöglicht

Wachstum in neue Geschäftsfelder und Märkte.

Dies hat auch die gespag-GI nachhaltig realisiert: Innerhalb eines Jahres haben sich die Investitionskosten amortisiert, über die kommenden fünf Jahre werden über 50 Prozent der IT-Betriebskosten der Server eingespart. Erich Feichtenschlager, Geschäftsbereichsleiter Gesundheitsinformatik, zeigt sich begeistert: „Die neue Infrastruktur in der gespag-GI ist ein wesentlicher Bestandteil unserer wirtschaftlichen Leistungserbringung für den österreichischen Gesundheitsbereich.“

Weitere Informationen zum Instant-On Enterprise von HP finden Sie unter www.hp.com/at.

in: Der Standard, 1./2.6.2011 55

Bezahlte Anzeige